

BBV 5/ Juli 2013

Lebenshilfe aus Suchtdrup

Bulle­männer spielen vor ausverkauftem Haus beim Marienthaler Abend

Von Herbert Sekulla

HAMMINKELN-MARIENTHAL.

Der Kulturkreis Marienthal hatte auf das richtige Pferd gesetzt. „Pünktlich um acht Uhr hat es angefangen zu regnen“, stellte Karl-Heinz Elmer bei seiner Begrüßung im Landhotel Voshövel fest. Petrus hatte auch an diesem Mittwochabend kein Einsehen mit den Kulturschaffenden und so traten die Bullemänner im Saal des Landhotels auf. Augustin Upmann und Heinz Weißenberg, die beiden „westfälischen Nachtigallen aus Suchtdrup“ mit ihrer „Tastenfachfrau“ Svetlana Svoroba im Gefolge, legten dann auch sofort los.

Im Programm „Furztrocken“ haben die Helden aus der westfälischen Runkeltai­ga das gesamte Leben eines Menschen aufgearbeitet. Das beginnt schon bei dem Ort seiner Zeugung. Es wäre doch entsetzlich, wenn jeder Mensch nach dem Ort seiner Zeugung benannt werden würde wie Paris Hilton. Wer möchte denn schon Gemeinschaftsklä­rwerk heißen! Mit schwarzem Humor ging es dann weiter mit Sprüchen wie: „Hab' mich doch letztens sehr erschrocken. Bestell' ich mir bei Anne Kötelkamp in der Kneipe ein Sieben-Minuten-Pils. Sieht die mich traurig an: ‚Meinste, das lohnt sich noch? Wo Du so schlecht aussiehst.‘“ Und weiter: „Hab ich mir aber Gedanken gemacht. Wo doch gerade zuvor der Dr. Pennekamp mir eine Fango-Kur verschrieben hat. – ‚Na klar, Du sollst dich schon mal an die feuchte Erde gewöhnen.‘“

Praktische Erklärungen und Weisheiten hatten die beiden auch im Gepäck. Was ist Überschall? „Überschall ist, wenn du eine geballert

kriegst. Dann hörst du erst den Schall und dann brennt dir die Backe.“ – „Die Erde dreht sich doch in 24 Stunden um sich selbst. Dort wo gestern Australien war, ist heute Marienthal. Das Geld für die teure Reise können Sie sich sparen.“

„Landlümmel“

Aber dann führen die beiden mit ihren Lebenserzählungen fort. „Kennen Sie die Zeitschrift ‚Landlust‘? Da holt sich meine Frau jetzt ihre Anregungen. Letzte Wo-

che hat sie meine Gummistiefel bepflanzt. Ich warte jetzt nur noch auf die Ausgabe, wo drin steht, wie man seinen Ehemann im Schlaf dekoriert.“ Jetzt hoffen die beiden Suchtdruper, dass es Ähnliches für Männer gibt. Mit Anleitung zum „Töpfeln mit Mett“ oder „Filzen mit Fusseln“ (aus dem Bauchnabel). Eine „Landlust“ für Männer eben. „Landlümmel“ müsste so eine Zeitschrift heißen.

Lebenshilfe ist aber auch auf westfälischen Wochen-

märkten zu finden, wo Yusuf Islam („Früher hieß der Jupp, der ist aber übergelaufen“) jetzt den Koran kostenlos verteilt. Mit Überlegungen, wie für die Freiwillige

Teufelchen aus Weingummi

Feuerwehr in Suchtdrup ge­worben werden kann, beendeten die Bullemänner ihr Programm. Nicht ohne das begeisterte Publikum mit einer süßen Zugabe (einem Teufelchen aus Weingummi) in den Abend zu entlassen.



Auch bei ihrem Programm „Furztrocken“ verlassen sich Augustin Upmann (sitzend) und Heinz Weißenberg auf die „Tastenfachfrau“ Svetlana Svoroba.

Foto: Herbert Sekulla